

TIBA Swiss made Cheminéeöfen

Bedienungsanleitung

 <p>A tall, dark grey wood-burning stove with a large glass viewing window showing a fire. It is situated in a living room with a wooden floor, a basket of firewood, and a Christmas tree in the background.</p>	 <p>A tall, dark grey wood-burning stove with a glass viewing window and a decorative green textured top panel. It is in a living room with a wooden floor, a side table with a lamp, and a basket of firewood.</p>
 <p>A tall, dark grey wood-burning stove with a glass viewing window and a decorative top panel. It is in a living room with a wooden floor, a side table, and a basket of firewood.</p>	

CRISTIA

CRISTIA-Modula

CRISTIA-Back

Für künftige Verwendung aufbewahren!

Tiba.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung.....	3
2 Wichtige Hinweise	4
2.1 Verwendungszweck.....	4
2.2 Kaminzug.....	4
2.3 Sicherheitshinweise	5
3 Funktion und Bedienungselemente	6
4 Aufstellung des Cheminéeofens	9
5 Kaminanschluss	10
6 Brennstoffe.....	11
7 Anfeuern und Nachlegen	12
7.1 Erstes Anfeuern / Inbetriebnahme	12
7.2 Anfeuern	13
7.3 Nachlegen	13
8 Backen im CRISTIA-Back	14
9 Reinigung	15
10 Störungsbehebung	17
11 Garantie	18
12 TIBA-Kundenorganisation.....	19
13 Technische Daten	20

1 Einleitung

Sie haben mit dem Cheminéeofen **CRISTIA**, **CRISTIA-Modula** resp. **CRISTIA-Back** (nachfolgend nur noch **Cheminéeofen** benannt), welcher vollumfänglich aus Schweizer Produktion stammt, eine gute Wahl getroffen. Die Entwicklung dieser Cheminéeöfen basiert auf den neusten Erkenntnissen der Verbrennungstechnologie im Bereich der Cheminéeöfen.

Wie bei jedem Holz-Heizgerät bedingt aber das perfekte Funktionieren und eine saubere Verbrennung einer fachmännischen Installation und die richtige Handhabung.

Falsche Bedienung oder unzulässige Verwendung des Cheminéeofens kann zu unkontrollierten Betriebszuständen führen, welche ein gewisses Gefahrenpotential bilden. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch.

Für Betriebsstörungen oder Schäden, die sich aus der Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung ergeben, wird keine Haftung übernommen.

Der Cheminéeofen hat einen Aussenluftanschluss, welcher besonders bei gut isolierten Häusern oder Niedrigenergiehäusern mit dicht schliessenden Fenstern und Türen anzuschliessen ist.

2 Wichtige Hinweise

Der Cheminéeofen ist nach dem neusten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden unkontrollierte Betriebszustände, indem Sie den Cheminéeofen gemäss dieser Bedienungsanleitung betreiben, warten und pflegen.

2.1 Verwendungszweck

Der Cheminéeofen wurde für eine optimale Verbrennung von luftgetrocknetem, naturbelassenem Stückholz konstruiert.



Wichtig: Verwenden Sie den Cheminéeofen nicht zur Abfallverbrennung! Entsorgen Sie den Abfall entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Warum keinen Abfall verbrennen?

Dafür gibt es drei Gründe:

1. Da die Abfallverbrennung in Cheminéeöfen nur unvollständig und ohne Rauchgasfilterung erfolgt, ist die Umweltbelastung um ein Vielfaches höher als bei einer Abfallverbrennungsanlage.
2. Die aggressiven Verbrennungsgase können zu Korrosionsschäden führen, d.h. Verringerung der Lebensdauer.
3. Ablagerungen im Kamin können zu einem Kaminbrand führen.

2.2 Kaminzug

Ein zu hoher Kaminzug kann durch die resultierende hohe Leistung zu Schäden an der Konstruktion oder an der Farbbeschichtung führen. Aus diesem Grunde ist es notwendig eine Drosselklappe einzubauen um den Kaminzug und damit die Abbrandgeschwindigkeit zu reduzieren.

2.3 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Cheminéeofen.

Bedienung

Bei längerem Feuern kann der Bedienungsgriff heiss werden. Verwenden Sie in diesem Fall den mitgelieferten Handschuh.



Vorsicht: Heisse Oberflächen!
Berühren von heissen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!
 Vorsicht bei der Bedienung.

Öffnen Feuerraumtür



Warnung: Brandgefahr durch offenes Feuer!
Unterlassen Sie es generell, die Feuerraumtüre während des Abbrands zu öffnen.
 Feuerraumtüre geschlossen halten.

Frischluftezufuhr

Falls Sie die Verbrennungsluft nicht über den Aussenluftanschluss beziehen, müssen Sie für genügend Verbrennungsluft in Ihrem Aufstellungsraum besorgt sein.



Warnung: Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel! **Unzureichende Frischluftzufuhr ist lebensgefährlich!** Für ausreichende Frischluftzufuhr sorgen.

Dampfabzug

Lassen Sie keine Dampfabzugshauben laufen, wenn Ihr Cheminéeofen brennt. Bei Verwendung eines Aussenluftanschlusses ist jedoch eine unabhängige Betriebsweise möglich.

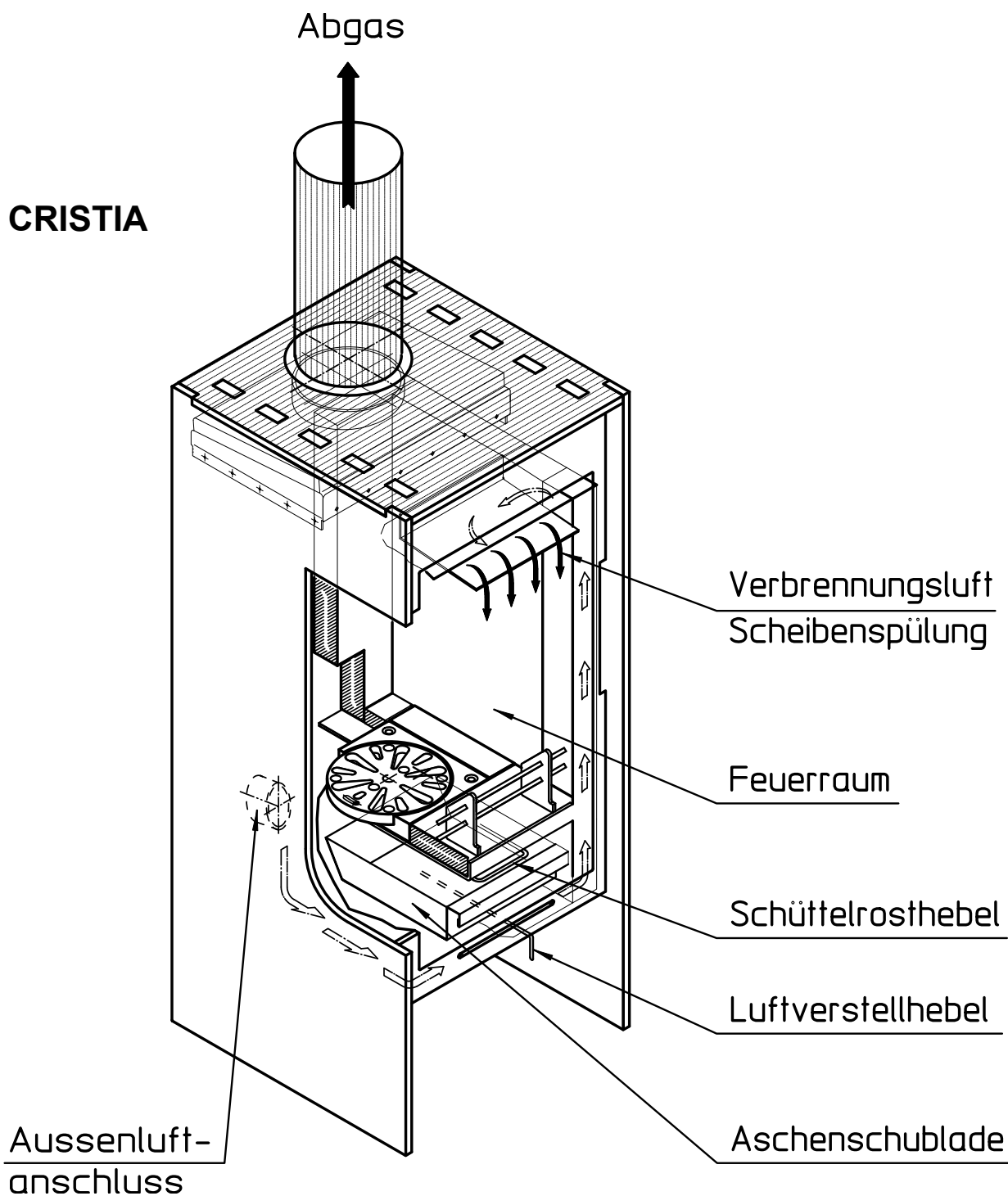
Reinigung



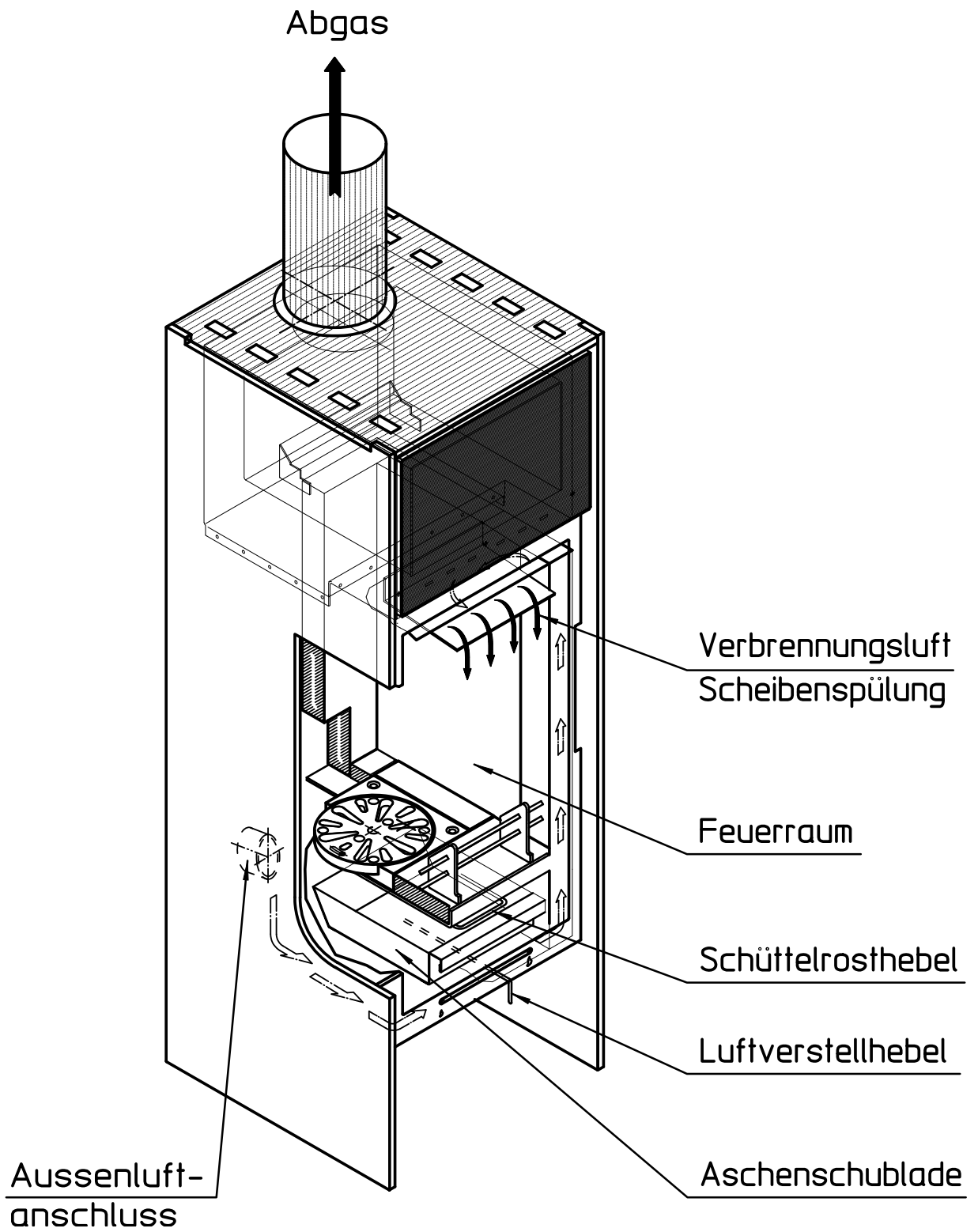
Warnung: Brandgefahr durch glühende Asche im Staubsaugersack! **Einsaugen von glühender Asche birgt Brandgefahr!** Saugen Sie die Asche erst ab, wenn sie kalt ist. Verwenden Sie dazu unseren Aschensauger ‚Ash-Clean‘.

3 Funktion und Bedienungselemente

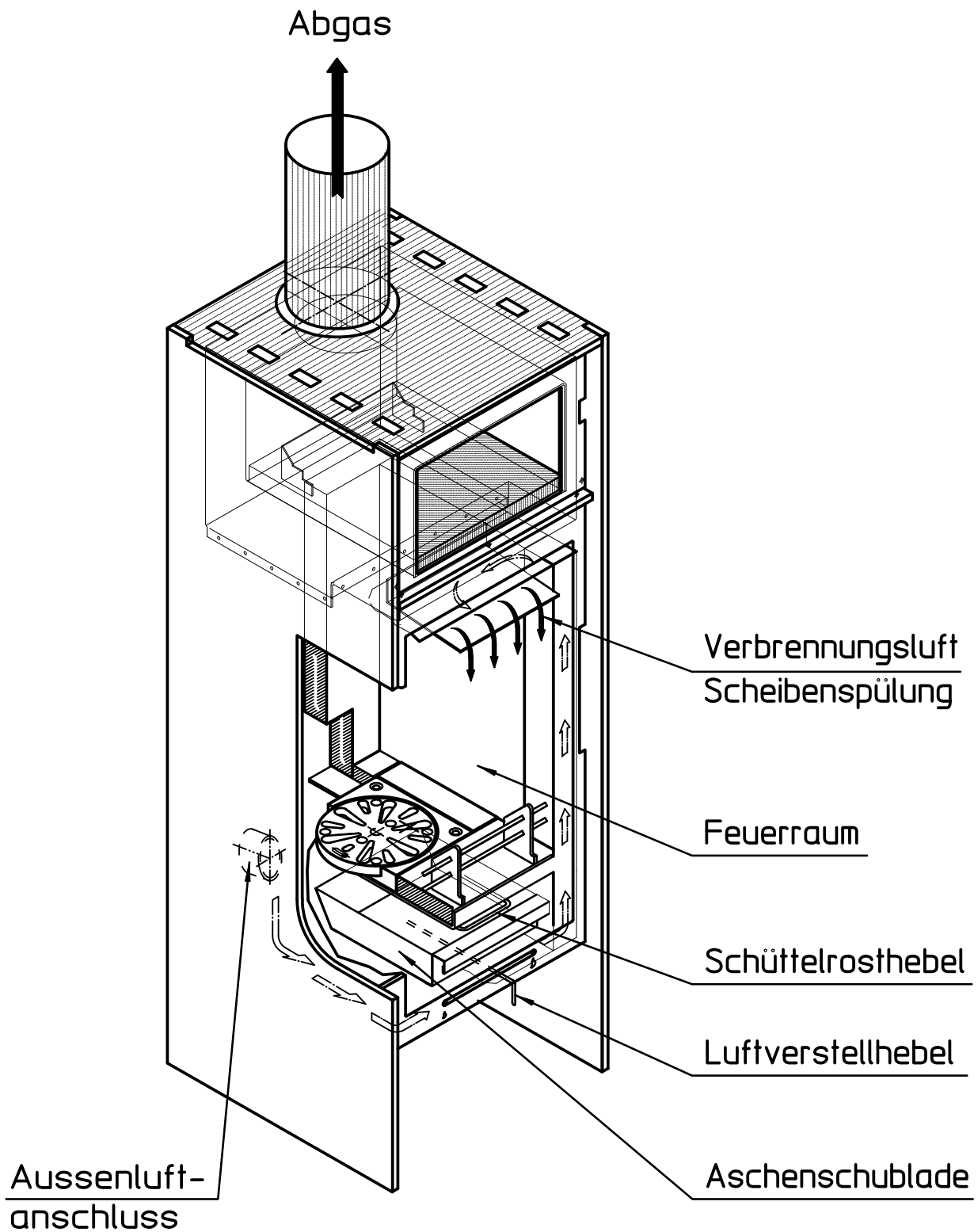
In dieser bildlichen Funktionsbeschreibung sind die Bedienungselemente und das Feuerungsprinzip des Cheminéeofens **CRISTIA**, **CRISTIA-Modula** resp. **CRISTIA-Back** ersichtlich.



CRISTIA-Modula



CRISTIA-Back



4 Aufstellung des Cheminéeofens

Bevor Sie Ihren Cheminéeofen anschliessen, empfehlen wir, dass Sie sich mit Ihrem örtlichen Kaminfeger in Verbindung setzen, damit Sie sicher sein können, dass Ihr Cheminéeofen gemäss den örtlich geltenden Vorschriften installiert wird. Der Benutzer der Feuerstelle ist für die richtige Installation des Ofens verantwortlich.

Sicherheitsabstände Folgende Sicherheitsabstände zu brennbarem Material müssen eingehalten werden:

- Seitenwände, Rückwand 10 cm
- Frontseite mit Feuerraumtüre 80 cm
- Deckfläche 50 cm

Boden und Unterlagsplatte

Der Boden unter dem Cheminéeofen muss genügend tragfähig sein. Bei brennbaren Bodenkonstruktionen ist der Cheminéeofen auf eine Unterlagsplatte aus nicht brennbarem Material (z.B. Blech, Glas) zu stellen.

Vorbelag

Besteht der Boden aus brennbarem Material, so ist ein nicht brennbarer Belag oder eine Abdeckung anzubringen, die so breit wie die Unterlagsplatte ist und mindestens 40 cm vor die Beschickungsöffnung reicht.

Aufstellungsverbot

Der Cheminéeofen darf nicht aufgestellt werden in:

- Räumen, in denen leicht entzündliche und leicht brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden;
- Räumen oder Zonen, in denen brennbare Gase oder Dämpfe auftreten können oder die sehr staubig sind;
- Räumen mit hoher Brandbelastung;
- Fluchtwegen.

5 Kaminanschluss

Anschluss

Der Cheminéeofen muss an eine von der VKF zugelassene Abgasanlage angeschlossen werden. Die Abgasanlage muss folgende minimale Klassifizierungen aufweisen:

- Temperaturklasse T400 = Nennbetriebstemperatur 400°C
- Russbrandbeständigkeitsklasse G = Abgasanlage mit Russbrandbeständigkeit
- Korrosionswiderstandsklasse 2 = geeignet für Brennstoffe aus naturbelassenem Holz

Die Abführung der Abgase darf durch Verbrennungsrückstände und Ablagerungen nicht beeinträchtigt werden.

Bauart

Der Cheminéeofen ist mit einer selbstschliessenden Feuerraumtüre ausgerüstet und ist somit geeignet, an Kamine mit Mehrfachbelegung angeschlossen zu werden.

Bei einer Mehrfachbelegung dürfen bis zu 4 Feuerstätten der Bauart 1 an einen gemeinsamen Kamin angeschlossen werden, wobei auch Gemischtbelegung mit verschiedenen Energiearten möglich ist. Dabei dürfen Feuerstätten mit festen Brennstoffen (Holz) eine max. Leistung von 20 kW haben.

Die gesamte maximale Leistung darf 70 kW nicht überschreiten. Dabei muss ein ausreichender Kaminquerschnitt vorhanden sein.

Wertetripel

Für die Kaminberechnung nach DIN 4705 Teil 1 und Teil 2 bzw. Teil 3 (Mehrfachbelegung) gilt das Wertetripel. Zur Erreichung der Nennwärmeleistung muss der notwendige Förderdruck des Kamins 10 bis 15 Pa betragen.

Rohrdurchmesser

Der Cheminéeofen hat einen Abgasstutzen von 150 mm. Der Durchmesser des Verbindungsstücks darf nicht kleiner gewählt sein. Der lichte Durchmesser des Kamins sollte 180 mm nicht unterschreiten.

Drosselklappe

Um den Kaminzug zu drosseln muss eine Drosselklappe eingebaut werden.

6 Brennstoffe

Der **CRISTIA**, **CRISTIA-Modula**, resp. **CRISTIA-Back**, ist als Cheminéeofen konzipiert und eignet sich daher speziell für die Verfeuerung von Weich- und Hartholz.

Anfeuern/Nachlegen	<p>Das Holz muss naturbelassen und lufttrocken sein (max. 20 % Wassergehalt). Zum Anfeuern und Nachlegen benötigen Sie Spalt- oder Scheitholz mit einer Länge von 25 cm und unterschiedlichem Querschnitt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Weichholz-Spreissel: max. ø 2 cm• Feingespaltenes Holz: max. ø 4 cm• Grobgespaltenes Weichholz: max. ø 8 cm• Grobgespaltenes Hartholz: max. ø 10 cm <p>Beachte: Rundholz muss mindestens einmal gespalten werden.</p>
Trockene Lagerung	<p>Für die Trocknung werden normalerweise 2 bis 2½ Jahre benötigt, davon 1 Jahr an einem trockenen, gedeckten Ort. Zu kurz gelagertes, feuchtes Holz hat nur etwa die Hälfte seines möglichen Heizwertes.</p>
Kleine Mengen erlaubt	<p>Bedingt und in kleinen Mengen können der Weich- oder Hartholzfüllung Holzbriketts beigegeben werden.</p>
Verbotene Brennstoffe	<p>Brennstoffe, die nicht verfeuert werden dürfen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sägemehl, Späne, Buschhackgut, Grobhackschnitzel oder Pellets (Verpuffungsgefahr!)• Kohle und Koks• Kunststoffbeschichtete oder behandelte Holzabfälle• Flüssige oder andere brennbare Stoffe• Abfälle jeglicher Art <p>Bei Verwendung von verbotenen Brennstoffen übernimmt die TIBA AG keine Gewährleistung für die Funktion und Lebensdauer des Cheminéeofens und lehnt jeglichen Garantieanspruch ab.</p>
Umweltschutz	<p>Das Verbrennen von Abfällen ist in Cheminéeöfen nicht gestattet, weil dabei hochgiftige Abgase entstehen können.</p>

7 Anfeuern und Nachlegen

Der Cheminéeofen lässt sich leicht bedienen. Anfeuern und Nachlegen sind Bedienungsabläufe, die Sie in kurzer Zeit ohne Zuhilfenahme dieser Bedienungsanleitung beherrschen werden. Handeln Sie trotz Routine mit Vorsicht.

Heizleistung

Die Regelung der Heizleistung erfolgt über die aufgegebene Holzmenge und die Veränderung der Luftmenge mittels Lufthebel und/oder Drosselklappe im Kamin.

Regeln Sie die Leistung jedoch vorwiegend über die Holzmengenaufgabe und drosseln Sie die Luftmenge nur bei zu hohem Kaminzug.

Nach dem Abbrand können Sie die Drosselklappe schliessen, um so ein zu schnelles Auskühlen des Cheminéeofens zu verhindern.

7.1 Erstes Anfeuern / Inbetriebnahme

Bei den ersten 2 bis 3 Abbränden können Geruchsbelästigungen entstehen bis der temperaturbeständige Beschichtungslack ausgehärtet ist. Feuern Sie nur mit kleinen Mengen Holz.



Der Cheminéeofen darf weder angefasst noch dürfen Gegenstände darauf abgestellt werden, bevor der Lack ausgehärtet ist.

Während des ersten Anfeuerns muss für eine gute Durchlüftung des Aufstellungsraumes gesorgt werden.

Sollten kleinere Lackschäden entstehen, können diese mit Hilfe der zum Lieferumfang gehörenden Spraydose ausgebessert werden.

7.2 Anfeuern

- Schritt 1** Brennstoff bereitlegen (**maximal 2 kg**).
Auf Seite 11 erfahren Sie, welche Brennstoffe geeignet und zulässig sind.
- Schritt 2** Drosselklappe im Kaminrohr öffnen.
- Schritt 3** Feuerraumtür öffnen und Feinasche entfernen.
Den Bedienungshebel des beweglichen Rostes so lange betätigen bis die Feinasche in die Aschenschublade gefallen ist. Allfällige Holzkohlenrückstände können im Feuerraum belassen werden. Diese begünstigen sogar das Anfeuern.
- Schritt 4** Brennstoff einlegen.
Legen Sie 2 Holzstücke, welche nicht dicker als 5 – 10 cm sind, nebeneinander in den Feuerraum. Darüber legen Sie verkreuzt weitere 2 bis 3 feingespaltene Holzstücke. Weiter legen Sie nun Spreissel und einen Zündwürfel oder Zündwolle darüber.
- Schritt 5** Lufthebel ganz öffnen.
Stellen Sie den Lufthebel auf ‚Grosse Flamme‘.
- Schritt 6** Anzünden.
Zündwürfel oder Zündwolle oben anzünden.
- Schritt 7** Feuerraumtüre schliessen.
Ggf. muss bei kaltem Kamin die Türe während ca. 5 Minuten einen Spalt geöffnet bleiben.
- Schritt 8** Mit Drosselklappe Leistung reduzieren.
Je nach Zugsituation können Sie nach ca. 20 Minuten mittels Drosselklappe im Kamin den Abbrand ein wenig drosseln.



7.3 Nachlegen

Je später Sie die Feuerraumtüre öffnen, um Holz nachzulegen, desto weniger kann Rauch in den Raum austreten.

Während des Betriebs muss der Lufthebel auf ‚Grosser Flamme‘ stehen, damit die Verbrennung optimal erfolgen kann. Befolgen Sie beim Nachlegen folgende Schritte:

- Schritt 1** Brennstoff in Griffnähe bereitlegen.
Auf Seite 11 erfahren Sie, welche Brennstoffe geeignet und zulässig sind.
- Schritt 2** Brennstoff einlegen.
Verwenden Sie nur 1 Holzstück von maximal 1 kg.

Beachte: Für eine gleichmässige Wärmeabgabe muss der Ofen regelmässig mit wenig Holz (max. 1 kg) über einen längeren Zeitraum betrieben werden.

8 Backen im CRISTIA-Back

Backfach

Das Backfach wird allseitig umströmt, so dass eine gleichmässige Innentemperatur erreicht wird. Ein Temperaturunterschied ist nur zwischen der Rückwand des Backfaches und der Front feststellbar.



Backen

Im Backfach kann u.a. Brot, Pizza und Kuchen gebacken werden. Es werden Temperaturen von 180 bis 250 °C erreicht, welche mit dem Backfach-Thermometer kontrolliert werden können. Diese Backtemperaturen werden nach ca. 0,5 bis 1 Stunde erreicht. Bei längerer Backzeit wird empfohlen das Backgut auf den Gitterrost zu legen, ansonsten das Backgut unten zu heiss werden kann.

Backfach-Thermometer gut sichtbar ins Backfach stellen und Backfachtüre schliessen. Feuern bis Backtemperatur erreicht ist und anschliessend mittels Schliessen der Drosselklappe im Abgasrohr die Temperatur im Backfach halten.

Das Backgut muss regelmässig überwacht werden und bei Bedarf um 180° gedreht werden, da im hinteren Teil des Backfaches die Hitze höher ist als an der Glasfront.

Durch Schwenken der Klappe oben links im Gegenuhrzeigersinn kann entstehende Feuchtigkeit des Backgutes durch die dahinterliegende Öffnung aus dem Backfach entweichen. Schliessen Sie die Klappe nach Gebrauch wieder!

9 Reinigung

Der Cheminéeofen bedarf der regelmässigen Reinigung und Kontrolle. Lassen Sie Kamin und Cheminéeofen jährlich ein- bis zweimal reinigen. Ein verunreinigter Kamin kann zu einem Kaminbrand führen.

Eine regelmässige Reinigung verlängert die Lebensdauer des Cheminéeofens und garantiert über Jahre einen konstanten Wirkungsgrad.

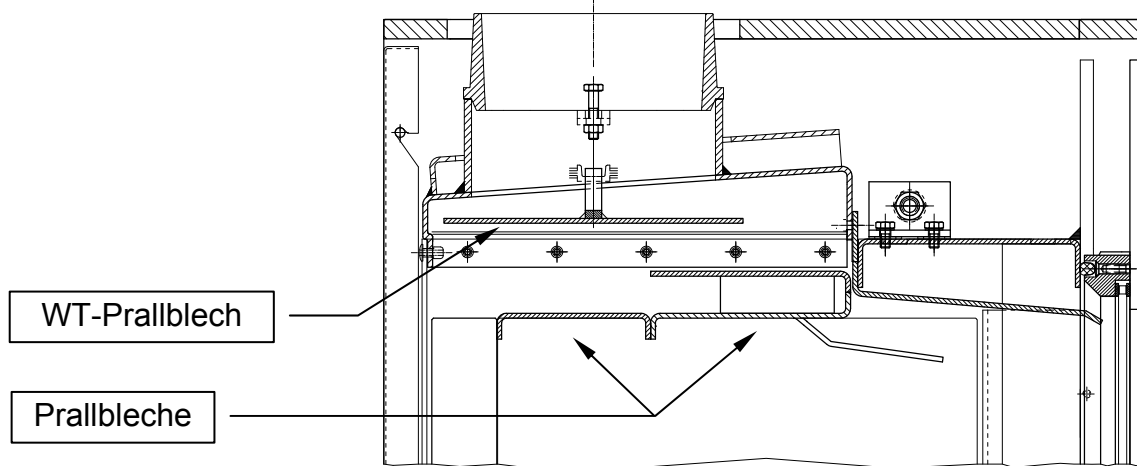
Aschenschublade

Die Asche sollte regelmässig aus der Aschenschublade geleert werden. Unter der Aschenschublade befindet sich ein Abdeckblech für die Entleerung der Aschenschublade.

Aus Sicherheitsgründen müssen Sie die Asche in einen Metallbehälter ausleeren. Schütten Sie die Asche erst nach 24 Stunden in den Abfalleimer, damit sind Sie sicher, dass die Asche nicht mehr glüht. **Vorsicht Brandgefahr.**

Wärmetauscher CRISTIA

Für die Reinigung des Wärmetauschers müssen die beiden Prallbleche und das WT-Prallblech oberhalb des Feuerraumes entfernt werden (siehe Skizze).

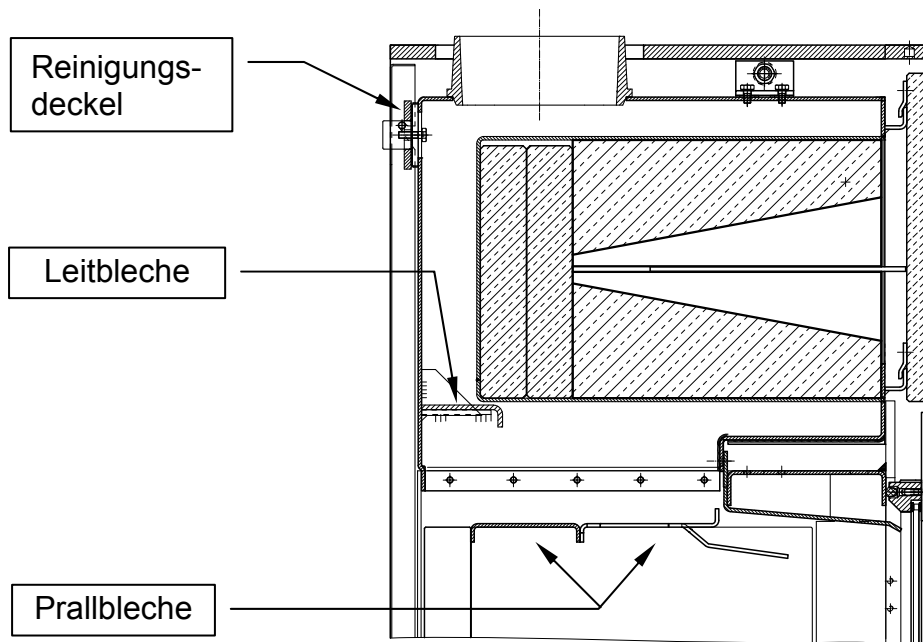


CRISTIA

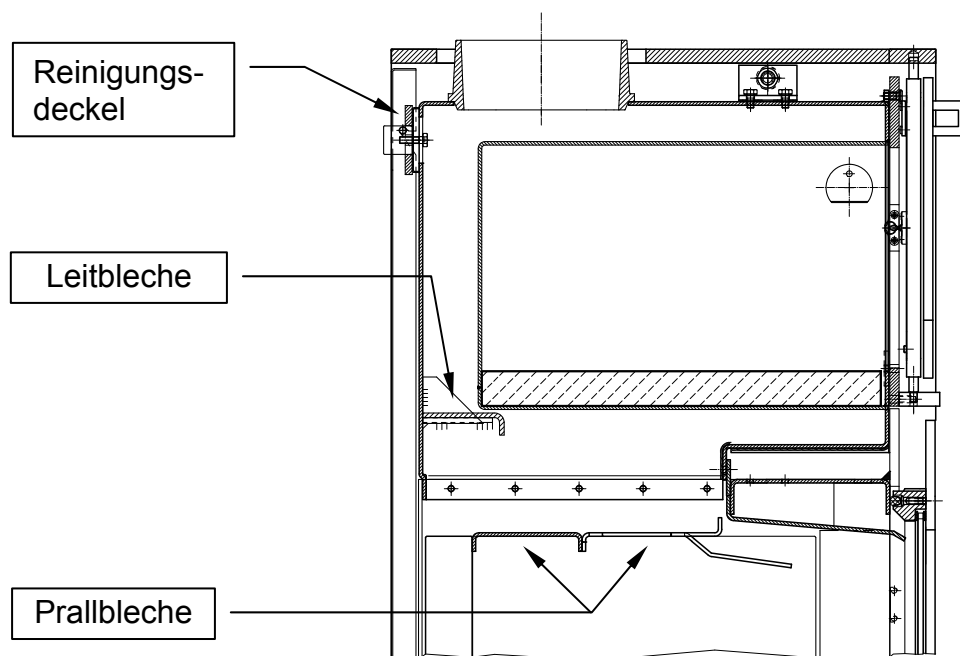
Kontrollieren Sie nach der Reinigung ob die Prallbleche richtig eingesetzt sind.

**Wärmetauscher
CRISTIA-Modula
CRISTIA-Back**

Für die Reinigung des Wärmetauschers müssen die beiden Prallbleche oberhalb des Feuerraumes sowie der Reinigungsdeckel und das Leitblech an der Rückwand entfernt werden.



CRISTIA-Modula



CRISTIA-Back

Wichtig: Kontrollieren Sie nach der Reinigung, ob die beiden Leitbleche unterhalb des Backfachs richtig positioniert sind. Die Leitbleche dienen der gleichmässigen Temperaturverteilung im Backfach.

10 Störungsbehebung

- Kamin zieht nicht** Wenn der Cheminéeofen einige Zeit nicht mehr in Betrieb gewesen ist, empfehlen wir, mit etwas Zeitungspapier vorzuheizen. Dadurch zieht der Kamin während dem Anfeuern besser.
- Holz brennt nicht**
 - Verwenden Sie immer feines Anfeuerholz, damit rasch eine genügend hohe Verbrennungstemperatur erreicht wird.
 - Das Holz ist gegebenenfalls zu feucht oder zu grob (siehe Kapitel Brennstoffe, Seite 11).
 - Der Kamin ist verstopft oder zieht zuviel Falschlufte wegen Undichtigkeit an.
 - Die Drosselklappe oder der Lufthebel sind geschlossen.
- Verschmutztes Glas** Auf dem Glas bildet sich Russ, wenn Sie zu feuchtes Holz verwenden. Der Russ kann jedoch mit einem feuchten Stück Zeitungspapier, mit Asche vermischt, entfernt werden.

11 Garantie

SQS–Zertifikat

Sie haben ein erstklassiges Schweizer Produkt gekauft. TIBA-Geräte werden gewissenhaft gefertigt und durchlaufen eine strenge Endkontrolle. Die TIBA ist im Besitze des SQS-Qualitätssicherheitszertifikates nach ISO-Norm 9001, welches für höchste Qualität Gewähr bietet. Sollte dennoch einmal ein Fehler auftreten, bitten wir Sie, die folgenden Garantiebestimmungen zu beachten:

Garantiezeit

Die Garantiezeit beginnt mit der Lieferung des TIBA-Produktes an den Endabnehmer. Im Zweifelsfalle ist das Datum der Rechnungsstellung massgebend.

Für dieses Heizgerät gewährt Ihnen TIBA AG eine Garantie von:

- 5 Jahren auf die Stahlkonstruktion und Mechanik
- 1 Jahr auf Kacheln und Natursteine sowie Farboberflächen/Farbschäden
- 6 Monate auf Verschleissteile: Vermiculitte-Auskleidung, Schamottesteine, Feuerungsroste, Glasscheiben aus Pyrex oder Glaskeramik.

Garantieleistungen

Die Garantie beinhaltet Material, Arbeit und Fahrtspesen. Sie wird jedoch ausgeschlossen oder vorzeitig abgelehnt, wenn Schäden auf folgende Ursachen zurückzuführen sind:

- Äussere Einflüsse, höhere Gewalt
- Nicht fachgerechte Installation
- Beschädigung bei Montage und Transport
- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- Unsachgemässes Inbetriebnehmen, Bedienen, Warten und Reparieren
- Normaler Verschleiss

Die Garantie schliesst jegliche weitergehende Rechtsansprüche aus.

TIBA AG, CH-4416 Bubendorf

12 TIBA-Kundenorganisation

Wir sind für Sie da. Nutzen Sie bei Bedarf unsere Dienstleistungen.

Kundendienst

Unser Kundendienst ist zentral organisiert. Setzen Sie sich bitte bei technischen Fragen, Betriebsstörungen oder Serviceaufträgen mit unserem Kundendienst in Bubendorf in Verbindung.



Schweiz: 061 935 17 10



EU: 0041 61 935 17 10

Betriebsstörung

Wenn Sie aufgrund einer Betriebsstörung mit uns Kontakt aufnehmen, teilen Sie uns bitte die Herstellnummer und das Datum Ihres Gerätes mit. Das Typenschild befindet sich hinter der Feuerraumtüre auf dem Chassis.

Tiba. CH-4416 Bubendorf CH-2006 Neuchâtel	Typ: CRISTIA	Nr. 001	01.07.2008
	Herstell-Nr:	123456/000	
	Nennwärmeleistung:	6 kW	
	Kaminzug:	10–15 Pa	
	Brennstoff:	Stückholz naturbelassen	
Zulassung VKF Nr.:	000000 / Bauart 1		

Verkaufszentren Schweiz

In unseren zwei Verkaufszentren mit ständiger Ausstellung finden Sie Cheminéeöfen, Heizkassetten, Holz- und Kombiherde, Zentralheizungskochherde, Gas- und Ölkessel und Zusatzprodukte. Wir beraten Sie gerne.

Hauptsitz

TIBA AG
Hauptstrasse 147
CH-4416 Bubendorf
Telefon: 061/935 17 10
Telefax: 061/931 11 61

www.tiba.ch

Filiale Westschweiz

TIBA SA
Rue des Tunnels 38
CH-2006 Neuchâtel
Telefon: 032/737 74 74
Telefax: 032/737 74 80

Weitere Verkaufszentren

Deutschland, Frankreich, Österreich und Italien

13 Technische Daten

Typ	CRISTIA	CRISTIA-Modula	CRISTIA-Back
Nennwärmeleistung	6 kW	4–6 kW	6 kW
Raumheizvermögen	200 m ³		

Abmessungen und Gewicht

Abgasstutzendurchmesser	151 mm innen / 159 mm aussen		
Anschlussmöglichkeiten	oben		
Aussenabmessung Breite x Tiefe x Höhe	448 x 468 x 1100mm	448 x 468 x 1335mm	448 x 468 x 1335mm
Feuerraumöffnung Breite x Tiefe x Höhe	280 x 360 x 500 mm		
Aschenraum Inhalt	4.5 l		
Aussenluftanschluss Durchmesser	80 mm		
Werkstoff	Stahl		
Kaminofengewicht	250 kg	360 kg	315 kg

Feuerungstechnische Werte

Kaminzug	12 Pa		
Feuerungstechnischer Wirkungsgrad	78,8%	78,8%	78,8%
Abgastemperatur	254	254	254
Abgasmassenstrom	6,5 g/s		

Brennstoff

Stückholz naturbelassen bis w=20%	Hart- und Weichholz
Stückholzlänge	25 cm (max. 33 cm)
Max. Stückholzgrösse	10 x 10 cm

Zulassungen

Geprüft nach	EN 13240
Prüfzertifikate	VKF-Nr. 13386

Garantie und Service

Garantiedauer Cheminéeofen	5 Jahre auf Stahlkonstruktion und Mechanik
Hersteller	TIBA AG, CH-4416 Bubendorf

Hinweise:

- Alle Angaben beziehen sich auf Hartholz (Scheitholz, rel. Feuchte w=15%).

Impressum: TIBA AG, CH-4416 Bubendorf Technische und optische Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. © Februar 2016	20.34D
---	--------

Tiba AG
 Hauptstrasse 147
 CH-4416 Bubendorf
 Tel. 061 935 17 10
 Fax 061 931 11 61

Tiba.
www.tiba.ch

Tiba SA
 Rue des Tunnels 38
 CH-2000 Neuchâtel
 Tél. 032 737 74 74
 Fax 032 737 74 80